

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 69.

Dienstag, den 10. März.

1846.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 11. März, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale.

Zur Berathung kommt der Bericht der Finanzdeputation über die Hauptrechnung pro anno 1844.

Leipziger Stadttheater.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert von Herrn Henry Vieurtemp.

H. Vieurtemp, ein geborener Belgier und Schüler von Beriot, erregte bereits 1832 bei seinem ersten Auftreten in Paris als 12 jähriger Knabe und auf seiner spätern Rundreise durch Deutschland die Bewunderung der musikalischen Welt durch die vortreffliche Ausbildung seiner natürlichen Anlagen und die bei so jugendlichem Alter kaumenswürdige Fertigkeit auf der Violine. Jetzt ist der Knabe zum Manne herangewachsen und je seltener es ist, daß die sogenannten Wunderkinder die von ihnen gehegten Erwartungen in den späteren Lebensjahren befriedigen, je mehr muß es uns freuen, in Herrn Vieurtemp eine glänzende Ausnahme zu finden, denn jetzt steht ein Meister vor uns. Mit vollem Rechte können wir ihn zu den Sternen erster Größe am Virtuosenhimmel, zu den würdigsten und ehrenwerthesten Repräsentanten des modernen Virtuositenthums zählen, da er alle Vorzüge und Schönheiten früherer Schulen mit dem Glanz und der technischen Ausbildung, wie sie die neuere Zeit erheischt, in sich vereinigt. An Fertigkeit überbietet er fast alle neueren Violinspieler und leistet das Außerordentlichste. Octavengänge, vollstimmige Accorde bis in die höchste Applicatur von höchster Reinheit, Flageolettöne, die nie mißglücken und glockenrein sind, eine sichere und feste Bogenführung u. s. w. bestätigen dies. Sein Ton, der immer edel bleibt, ist groß und voll Kraft, wie wir es bisher nur von Lipinski gehört haben, frei von jedem Beiklange und diese Eigenschaft ist es vorzugsweise, welche uns tief ergreift und hinreißt. Vieurtemp ist jedoch nicht bloß Virtuose in der edelsten und höchsten Bedeutung dieses oft mißbrauchten Wortes, er ist ein wirklicher und schaffender Künstler. Seine Compositionen, welche neben manchem Bizarren in der Instrumentierung, was wohl durch die neuere französische Schule hervorgerufen sein mag, abweichend von den gewöhnlichen Nachwerken der Virtuosen, sind nicht bloß aneinander gereihete und aufgehäuften Kunststücke, sondern gute Musikstücke und legen Zeugniß davon ab, daß er ein eben so tüchtiger als talentvoller Musiker ist.

Das Concert wurde mit der zwar bekannten, aber immer noch interessanten Ouverture zu Cherubini's Wasserträger, von unserem Orchester unter Leitung des Concertmeisters David vorzüglich ausgeführt, eröffnet. Hierauf begann Herr Vieurtemp mit dem ersten Satz seines großen Violinconcertes in A dur, welchen er mit hoher künstlerischer Vollendung vortrug. Der Satz erscheint zwar ziemlich lang, interessirt jedoch durch gute Durchführung der Themen; er ist nicht, wie die meisten Compositionen der Virtuosen, darauf berechnet, durch haltsbrechende Schwierigkeiten zu betäuben und zu blenden, sondern fesselt uns vielmehr durch einen gewissen Ernst. — Dem Vortrage des

Concertgebers folgte die Arie „Waterland“ aus Mehuls Joseph in Aegypten, von Herrn Schneider mit frischer klangvoller Stimme und mit vielem Gefühl und Wärme vorgetragen. Die vierte Nummer bildete das Adagio und Rondo aus obigem Concert. Das Adagio in C dur, verhältnißmäßig weit kürzer gehalten als der erste Satz, sprach uns durch seine natürliche Einfachheit und den seelenvollen Vortrag besonders an. Das Rondo (A moll und A dur), obwohl nicht in der gewöhnlichen spielenden und tänzelnden Manier geschrieben, schien uns kein organisches Ganzes und bewährte nicht genug Einheit, fesselte jedoch durch die ausgesprochenen Gedanken. — Wir hörten dann drei vierstimmige Lieder von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräul. Bamberg, Fräul. Fischer, Hrn. Schneider und Hrn. Salomon. Bei der Anerkennung, welche der geistreiche Componist hier genießt, können wir uns eines Urtheils darüber begeben; rein und mit allen seinen Schattierungen vorgetragen, wie es der Fall war, können sie einen freundlichen und erfreulichen Eindruck nicht verfehlen. — Zum Schluß gab uns Herr Vieurtemp auch seine Fantasie über slavische Volkslieder. Hatte uns Herr Vieurtemp bei dem Vortrage seines Concerts durch seelenvollen Ton und geistreichen Vortrag bezaubert, so entwickelte er in dieser Fantasie seine Bravour und zeigte sich als vollendeten Meister in der Beherrschung aller möglichen Schwierigkeiten auf seinem Instrumente. Das staccato der chromatischen Tonleiter, das tremolo und wie alle diese Kunststücke noch heißen, sind bei ihm so abgerundet und vollkommen, daß man sie für leichtes Spielwerk hält.

Jede Nummer des Concerts wurde mit Beifall belohnt und wenn das Publicum den Concertgeber bei dem Beginn jedes Vortrages lebhaft empfing und nach dem Schlusse enthusiastisch hervorrief, so gab es damit einen Beweis seines wahren Kunstsinnes und sollte dadurch dem seltenen Künstler den ihm gebührenden Zoll von Hochachtung und Verehrung. Möge uns die Hoffnung, den Künstler noch öfter zu hören, nicht täuschen. M.

Einige Notizen über den sächsischen Buchhandel.

Aus einer von Herrn D. A. Schulz im Börsenblatte für den deutschen Buchhandel gegebenen Uebersicht ist zu entnehmen, daß Sachsen jetzt in 25 Städten 200 Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen zählt; darunter Leipzig mit 132, Dresden mit 30 Buchhandlungen.

Im Jahre 1831 zählte Leipzig nur 79, Dresden nur 14 Buchhandlungen; die Zahl derselben hat sich also in ersterer Stadt seit 15 Jahren um 53, in letzterer um 14 vermehrt. Was insbesondere den Commissions-Buchhandel anlangt, so zählte Leipzig im Jahre 1831 48 Commissionaire mit 916 Committenten, und 1846 76 Commissionaire mit 1622 Committenten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

verwalters zur Einsicht bereit liegen, wegen ihnen an Grundstücken der gedachten Orte zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

30. März 1846

in gedachter Gerichtsexpedition anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Störmtal, den 3. September 1845.

Adel. Waddorf'sche Gerichte.

Pfotenbauer, S. = D.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines gestern bei uns verhafteten, wegen Diebstahls bereits bestraften Mannes ist der unten näher beschriebene Herren-Mantel

aufgefunden worden, über dessen rechtmäßigen Erwerb der Verhaftete sich auszuweisen nicht vermag.

Deshalb fordern wir Jeden, welchem ein solcher Mantel abhanden gekommen sein sollte, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Wir werden den Mantel Jedermann gern vorzeigen, Kosten aber deshalb Niemandem ansinnen.

Leipzig, den 8. März 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol. = Dir.

Heinze, Act.

Beschreibung des obgedachten Mantels.

Er ist von blaugrauem Tuche, alt und defect, hat Ärmel von grauem Tuche, in jeder Seite eine Tasche und ist mit schwarzem Kattun gefüttert.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. März 1846:

Der Barbier von Sevilla,

Oper in 2 Acten. Aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann.
Doctor Bartolo	" Berthold.
Rosine, seine Mündel,	Fräul. Mayer.
Basilio, Singmeister,	Herr Bickert.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine,	Fräul. Hans.
Figaro, Barbier,	Herr Rarrder.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	" Schneider.
Ein Hauptmann	" Kremenj.
Ein Notar	" Ludwig.
Manuel, Bedienter des Grafen,	" Höckel.
Alquagils, Musikanten.	

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 2½ Ngr. zu haben.

Mittwoch den 11. März, zum ersten Male: **Marie Anne**, oder: **Eine Mutter aus dem Volke**, Schauspiel in 5 Acten, nach dem Französischen von Heinrich Börnstein.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr Schloßgasse Nr. 5.

Versteigerung eines Hauses zum Abbruch.

Das in der Schloßgasse allhier unter Nr. 15/595 gelegene, von Fachwerk erbaute und mit Schiefer gedeckte Haus und Nebengebäude, welches sich in ganz gutem Zustand befindet und sich zur Verfehlung eignet, soll mit Einschluß allen unbeweglichen Inventars

Montags den 16. März Vormittags 11 Uhr, in dem gedachten Grundstück selbst unter der Bedingung des Abbruchs und der Räumung des Platzes notariell versteigert werden. Die nähern Bedingungen sind auch vorher auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen.

Leipzig, den 6. März 1846.

Dr. v. Zahn.

Versteigerung.

Donnerstag den 12. März sollen um 9 Uhr des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle verschiedene, zum Theil ganz neue Meubles und Geräthschaften, ingleichen mehrere Kleidungsstücke und Betten, auch eine Partie Bücher, landwirthschaftlichen Inhalts, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Delschau, den 26. Februar 1846.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.

Dr. Wilb. Niesel.

Tuch- und Buchskin-Auction.

Dienstag den 17. März a. c.

Vormittags von 9 Uhr an sollen in der ersten Etage des sub Nr. 33 auf der Grimma'schen Straße allhier gelegenen Hauses 24 Stück Tuche und Buchskins durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahung in Courant notariell versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1846.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Auction.

Montag den 16. d. M. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr soll ein Mobiliarnachlaß, bestehend in Meubles, Betten, Teppichen, Uhren, Kupferstichen, Porzellan, Steingut, Glas-, Messing-, Kupfer-, Zinn- und andern Geräthe an den Meistbietenden gegen Baarzahung im Vordergebäude von Krafts Hofe auf dem Brühl 2. Etage notariell versteigert werden durch

Adv. Wachs, req. Notar.

So eben sind erschienen und bei **Rudolph Hartmann** in Leipzig (Universitätsstraße, Gewandhaus) zu haben:

Sächsische Zustände

nebst

Randglossen und Leuchtkugeln

von

Dr. Hermann Semmig.

Zunächst ein Ruf an das sächsische Volk.

Preis 15 Ngr.

So eben erschien und ist bei **J. Große, J. B. Klein, L. Rocca, C. S. Neclam, S. Schreck, W. Schrenk**, wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Polens Erhebung zur Freiheit im Jahre 1846.

Eine Schilderung des gegenwärtigen Kampfes der Polen (mit einem am 9. März a. c. von Brody angekommenen Briefe). Gefäßzelt 4 Ngr.

Im Verlage von **Otto Klemm** in Leipzig ist jetzt **vollständig** erschienen:

Russische Novellen von Nicolas Gogol.

Nach L. Biardot, übertragen von H. Bode. 2 Bde. Preis 1½ Thlr.

Daß ich das Geschäft meines Mannes, des Tischlermeisters **Aug. Brauer**, nach dessen leider erfolgtem Tode, unter Leitung meines Sohnes in seiner gewohnten Thätigkeit fortsetze, und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das Zutrauen, dessen er sich zu erfreuen hatte, auch ferner zu erhalten, zeige ich einem geehrten Publicum mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen auch ferner zu beehren, ergebenst an.

Leipzig, den 9. März 1846.

Marie verw. Brauer.

Local-Veränderung.

Die Manufactur angefangener und fertiger

Tapissierie-Stickerelen

von **L. Bucher** befindet sich jetzt im Gewölbe, Hainstraße neben Barthels Hof, am Eingang vom Markt.

Zum Tanzmusikspiel auf dem Pianoforte empfiehlt sich **Kappbahn**, Dresdner Straße 26, im 3. Stock links.

Die Ausstellung weiblicher Arbeiten

Im Locale der Loge hinter der Neukirche ist täglich von 9 bis 12 Uhr früh und 2 bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Loose sind ebendasselbst — und außer den obigen Stunden bei dem Castellan im nämlichen Hause — zu haben.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, ein geehrtes Publicum in Kenntniß zu setzen, daß ich das Postfuhrwerk von Merseburg übernommen habe und wöchentlich Dienstags und Freitags in Leipzig eintreffe, wo ich im Gasthause zum Heilbrunnen anzutreffen bin. Alle geehrten Aufträge werden von mir auf das Pünctlichste besorgt und alle auf den Gütern haftende Spesen sogleich prompt bezahlt.

Johann Lindner,

Frachtfuhrmann aus Merseburg.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit b. H. Herren- u. Damenbrillen jeder Art v. 15—22½ Ngr. eleganteste Doppellorgnetten v. 25 Ngr.—1 ½ 10 Ngr.; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. Einzelne Brillen- und Lorgnettenläser werden das St. zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

In der englischen Waschanstalt des **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mouffelin de laine-, Blonden- und Florstoffe gewaschen und Herrenkleider von Flecken gereinigt: Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Die Porcellan- und Steinguthandlung von Em. Ch. Grosse,

Markt, Stieglitz's Hof im Keller, empfiehlt ihr aufs Neue wohl assortirtes Lager aller Sorten Tafel-, Kaffee- und Waschggeschirre, eine große Auswahl engl. u. franz. Tassen im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmandinnen

als Geschenke passend, empfing ich eine Auswahl sehr hübsche gestickte **Kragen**, à 7 bis 10 Groschen, glatte und gestickte **Taschentücher**, à 8 bis 15 Groschen.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Seidene Herrenhüte neuester Façon zu auffallend billigen Preisen empfiehlt **A. Kranitzky's** Hutfabrik, Gewölbe Markt Nr. 5.

Stepp-Nöcke

mit rein gekempelter Baumwollen-Einlage empfehle ich in weißen als buntfarbigen Sorten die beste Auswahl.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Mein

Tapeten-Lager,

für diese Saison durch eine große Anzahl neuer geschmackvoller Muster bereichert, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine sehr hübsche Auswahl in

Gevatterkörbchen,

worunter ganz billige von 15 Ngr. an bis zu den feinsten à 4½ Thlr., erhalten und empfehlen nebst den schönsten Pariser Glacéhandschuhen und Pathenmedaillen

Gebrüder Tecklenburg.



Federbetten von 7½ bis 15 Thlr. à Gebett: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Hyacinthen-Freunden

empfehle ich mein reichhaltiges Sortiment in voller Blüthe stehender Hyacinthen, von welchen ich (um Platz zu gewinnen) 6 Stück (welche 1 bis 3 Thlr. kosteten) für 16 Ngr. verkaufe, unter der Bedingung, daß mir dieselben gleich nach dem Abblühen ohne Schaden zurückgegeben werden.

Carl Friedr. Niepschel, Querstraße Nr. 13.



Für Gartenliebhaber!

Die beliebten Pyramonten Gartenstühle sind fortwährend zu haben Neukirchhof Nr. 10 und Hainstraße, goldner Anker im Gewölbe.

* **Frühjahrsbüte** für Damen und Kinder, im neuesten Geschmack, sehr billig: Petersstraße, 1. Et. neb. St. Wien.

Strohhüte werden schön gebleicht u. modernisirt: Reichstraße, Ecke vom Böttberg. 40. W. Pichel.



Bimstein-Seife in 3 Sorten

in Packeten à 4, 2½ und 1½ Ngr, welche eine Reinigung der Haut bewirkt, wie sie keine andere Seife leistet, empfiehlt **Eduard Deser**,

Kleine Fleischergasse (rother Krebs) Nr. 6.

Herrnhuter Seife

von vorzüglicher Güte empfiehlt billigt **M. D. verw. Rittler & Co.**, Reichstraße Nr. 14.

Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse.

Nachdem von der Königlichen Hohen Kreisdirection zu Leipzig mir einzig und allein die Erlaubniß erteilt worden ist, das von mir schon längst bekannte und äußerst wirksame Mittel zur Tödtung der Ratten und Mäuse verwenden zu dürfen, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum höflichst zu bitten, mich bei vorkommendem Bedarf zu berücksichtigen.

L. Brenner, Frankfurter Straße Nr. 43/1030; auch Markttag auf dem Markt, in der Bude dem Barfußg. quervor.

Pianoforteverkauf.

Zu verkaufen ist ein gutes 6oct. Pianoforte für den Preis von 24 Thlr. im Dresdner Hofe beim Gastw. Herrn **Ulrich**.

Zu verkaufen sind **billig** 1 gut erhaltener lederner Reisekoffer, 1 desgl. Schirmfuttoral, 1 paar lederne Uberschuhe, fast neu, und 1 sehr schöne große kupferne Waage. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Für Confirmanden ist ein guter schwarzer Ueberrock billig zu verkaufen. Näheres Neumarkt 39, 3 Treppen bei Herrn **Merz**.

Ein Bureau und ein Vogelbauer ist zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 57, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine sehr schöne Ofenplatte: Mühlgasse Nr. 13, im Hofe zwei Treppen.

Zu verkaufen sind einige Gebett Federbetten und ein runder Tisch: Reudnitzer Straße Nr. 19.

Zu verkaufen: ein leichter, einspänniger und ein dreispänniger zweispänniger Kutschwagen: Gerbergasse Nr. 43.

Auf dem großen Gute in Stahmeln sind einige Ruten schöne Pflaster- und Bausteine zu verkaufen.

Um mein Lager vor der baldigen Ankunft meiner Neuheiten einigermaßen zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel von voriger Saison zu den dabei bemerkten billigen Preisen.

Englische Mousselin de laine-Roben,	à 3-4 Thlr.
Französische <small>vergleichen,</small>	à 4-5 Thlr.
<small>ganz wollene à 12 bis 13 Thlr. die Robe, herabgesetzt auf</small>	à 6-9 Thlr.
halbseidene Stoffe mit Atlasstreifen, Roben,	à 5 1/2-6 Thlr.
Foulard-Roben,	à 6 Thlr.
Französische Mousseline und Jaconas,	à 3-4 Thlr.
Façonnirte, gestreifte und schwarzseidene Roben	à 10 1/2-12 Thlr.
Mousselin de laine-Rester,	à Elle 5 Ngr.
Foulard-Rester,	à Elle 7 1/2-10 Ngr.
Barège-Rester,	à Elle 4-5 Ngr.
Carrirte Merinorester,	à Elle 2 1/2 Ngr.
Breite Camlots und Merino-Rester	à Elle 7 Ngr.
3/4 breite Meublescattun-Rester,	à Elle 3-4 Ngr.
wollene Meublesstoff-Rester, in vielen Genres,	à Elle 6-10 Ngr.
baumwollene Damast-Rester,	à Elle 3 Ngr.
Poil de chèvre	à Elle 4-5 Ngr.
farbige Sammetmanchester-Rester,	à Elle 5 Ngr.
Seidene Cravatentücher	à 5-15 Ngr.
Seidene Taschentücher,	à 20-30 Ngr.
10/4 und 14/4 seidene Tücher mit Franzen, kostender Preis 6 bis 10 Thlr., herabgesetzt auf	à 3-6 Thlr.
Umschlagetücher, sogenannte Decken in Flanell,	à 2 1/2-3 Thlr.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen ist ein 4sitziger einspänniger Kutschwagen, 3 Rüstwagen und ein zweiradriger Handwagen bei **Albert, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2.**

Zu verkaufen ist ein Bureau, ein Sopha, ein Tisch, ein Waschtisch und einige Stühle: neue Straße Nr. 15.

Ein paar gute Wagenpferde

sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Buchsbaum ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei **S. J. Geise** in Lindenau Nr. 138, Schönauer Straße.

Starke und schöne Obstbäume

in großer Auswahl, so wie auch Buchsbaum, verschiedene Sorten Biersträucher zu Anlagen, verschiedene Himbeeren und große engl. und franz. Pensées sind zu haben bei **W. Rühlmann,** große Funkenburg.

Eine Partie Baumpfähle,

verschiedener Größen, soll, um damit aufzuräumen, in beliebigen Quantitäten billigst verkauft werden in der **Gallefchen Braunkohlen-Niederlage,** zwischen dem Magdeburger und dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Hauspäne,

der Korb zu 3 Ngr. 6 Pf., werden an jeder Mittwoch von früh 7-11 Uhr verkauft auf dem sächs.-bairischen Bahnhofe hinterm Maschinenhause.

Ein noch in gutem Zustande befindliches hölzernes Gartengeländer, 70 Ellen lang und ungefähr 4 Ellen über der Erde hoch, wird baldigst zu **erkaufen gesucht** in Lindenau Nr. 40.

Bernh. Krüger & Comp., Hôtel de Pologne,

empfehlen als etwas Vorzügliches

Caledonia-Cigarren à Mille 12 Thlr. 6 Stück 2 1/2 Ngr.
La Jama-Cigarren à Mille 9 1/2 Thlr. 8 Stück 2 1/2 Ngr.
Amarillos-Cigarren à Mille 4 Thlr. 25 Stück 3 Ngr. 8 Pf.

25 Stück gut brennende, abgetragene **Colorados-Cigarren** für 5 Ngr. bei **G. C. Marg & Co.,** Hainstr. 19.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine **echte Havanna-Cigarre** à 13 Thlr. und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen.

A. Fischer jun., Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

Eine feine Caledonia-Cigarre liefert **J. S. Thies,** Selters Hof beim Eingange in der Reichstraße.

Span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr., **Düsseld. Senf,** Topf 3 Ngr., feinsten scharfen 5 Ngr., empfing und empfiehlt **L. Beutler,** Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Von heute an ist täglich von früh 6 Uhr an gute Milch, à Kanne 8 Pf., als auch ganz gute Sahne zu haben im Place de Repos Nr. 4, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mittler Größe oder ein guter Bauplatz. Adressen mit H. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht

wird ein Erd- u. ein Himmelsglobus, jeder ca. 4 Zoll im Durchmesser. Offerten nimmt an die Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2, erste Etage.

Gesucht wird von einem hier nahe gelegenen Ritter- oder großn Bauergute alle Tage 50 bis 60 Kannen gute reine Milch. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Zu kaufen werden gesucht circa 20 Ellen Planken- oder Spalier-Zaun, circa 3 Ellen hoch, durch das Commissions-Geschäft, Neukirchhof Nr. 37.

Ein Pianoforte in Flügelform und von starkem Tone wird sofort zu miethen gesucht. Wo? Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 8.

Auf ein neuerbautes, 30,000 Thlr. Werth habendes Grundstück werden 5000 Thlr. zu erborgen gesucht durch **Dr. G. Saubold.**

800 Thlr. sind gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück sofort auszuleihen. **Adv. Rob. Zenker,** Grimm. Straße Nr. 5.

800 Thlr. u. 1300 Thlr. sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke zu verleihen durch **Dr. Zehme,** Brühl 57.

Bitte an Kinderlose Gatten.

Eine arme Mutter ist gesonnen, ihren wohlgebildeten, noch ungetauften Sohn Gatten, denen der Himmel Ehesegen versagte oder raubte, mit Entfagung aller ihrer Ansprüche zu übergeben. Das Nähere bei der Hebamme Madame **Krahl**, Frankfurter Straße, 3 Lilien.

Gesucht werden kinderlose A. ltern zur Erziehung eines Kindes. Offerten bittet man niederzulegen im Kirchgäßchen Nr. 3.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher sich über seine Kenntnisse mit guten Attesten legitimirt, kann einen guten Dienst erhalten durch **F. Möbius** in Amtmannshof.

Gesucht wird in einer hiesigen frequenten Restauration ein Oberkellner auf Rechnung. Näheres bei **J. G. Otto** am Rosplatz, goldne Brezel.

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 Jahren zum 1. April, welcher schon in einer Schenkwirtschaft gewesen und gute Zeugnisse aufweisen kann; bloß solche können sich melden Gewandgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche von gefälligem Aeußern und guter Bildung im Alter von 14—16 Jahren. Näheres Querstraße Nr. 2, im Hofe rechts eine Treppe.

Eine Demoiselle, welche im Hüte- oder Haubenfertigen geschickt ist und eine, welche das Strohhutnähen versteht, können sich melden bei **Emilie Schmidt**, Markt (Barthels Hof) Nr. 8, erste Etage.

Für auswärts wird ein junges Mädchen gesucht, das einer kleinen ländlichen Wirthschaft ganz allein vorstehen kann. Es ist Aussicht zu einer Verheirathung vorhanden, wenn dieselbe gut einschlägt.

Adressen mit **N. O.** bezeichnet sind frankirt auf die Leipziger Stadtpost zu geben.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen: kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen im Dessauer Hof parterre.

Ein junges Mädchen, welches das Putzmachen zu erlernen wünscht, kann sich melden: große Fleischergasse Nr. 29, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Kindermädchen, welches im Nähen und Stricken nicht ganz uneifahren ist: Serbergasse Nr. 32, 1. Etage.

Eine Jungemagd, welche schon als solche gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, kann einen guten Dienst erhalten. Wo? erfährt man bei Frau **Müller**, Serbergasse Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen für die Küche, welches längere Zeit bei einer Herrschaft im Dienst war. Nur solche haben sich mit ihrem Buch zu melden: Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe von 9—12 und von 2—6 Uhr.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, welches die Hausarbeit verrichten kann und mit Kindern umzugehen weiß: große Windmühlenstraße Nr. 32, im Gartenhause.

Für einen auswärtigen Knaben von 14 Jahren, welcher zu Ostern das Gymnasium verläßt, wird in einem Materialwaarenen detail- und en gros-Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefällige Offerten mit **G. A.** bezeichnet bittet man bei Herrn **K. Heike** am Markte gefälligst niederzulegen.

Ein hübscher Knabe von 15 Jahren, Sohn einer gebildeten (jedoch durch den Tod des Vaters verarmten) auswärtigen Familie sucht ein Unterkommen als **Lehrling, Laufbursche, Schreiber** oder dergl. Näheres bei **Ludwig Schreck**.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 11.

Dienstgesuch. Eine Köchin und eine Kindermuhme, beide mit den besten Zeugnissen versehen, suchen zum 1. April d. J. anderweite Dienste; und werden von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen: Brühl Nr. 71, zweite Etage.

Ein junges, gebildetes Mädchen von guter und braver Familie (nicht von hier), zum Antritt bereit, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle, entweder der Hausfrau in jeder Hinsicht an die Hand zu gehen oder in ein Verkaufsgeschäft, oder auch als Aufseherin über schon etwas größere Kinder. Adressen dieserhalb bittet man abzugeben: große Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das in der Küche etwas erfahren ist und sich der Hausarbeit gern unterzieht, sucht eine Stelle bald oder 1. April. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** in Amtmannshof.

Sommerlogis-Gesuch.

Ein solider junger Mann sucht ein zu Ostern zu beziehendes, aus zwei elegant meublirten Zimmern (Wohn- und Schlafzimmer) bestehendes Sommerlogis in Soblis im Preise von 25—30 Thaler, wo möglich mit freundlicher freier Aussicht. Adressen unter der Chiffre **H.** wird die Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Bett und ein kleines Logis von 20 bis 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Sporerzäßchen bei Herrn **Kunze** parterre.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht zu diese Ostern ein Logis von einigen Stuben zu dem Preise von 60—70 Thlrn., im Kanstädter oder Halleischen innern Stadtwiertel. Adressen bittet man unter **D.** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Vermiethung.

Unmittelbar vor dem Dresdner Thore Nr. 87 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer.

Vermiethung.

Zwei Parterre-Wohnungen zu 110 und 120 Thlr. jährl. Miethzins sind in der blauen Mäze zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Eine erste Etage in der Burgstraße ist für 100 Thlr. jährl. Zins zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist von Ostern a. c. an eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, (beides mit Aussicht auf die Promenade) mit oder ohne Meubles zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei **C. C. Bachmann**, Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteingang, links parterre.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis zu Ostern d. J.: Dresdner Straße Nr. 57.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus, eine meublirte Stube an ledige Herren.

Vermiethung.

In **Lurgensteins** Grundstücke ist eingetretener Umstände wegen ein sehr freundliches Familienlogis von 4 gut eingerichteten Stuben, Zubehör, Garten ic von Ostern an zu vermieten. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich sofort an den jetzigen Inhaber — im Hause **Nr. 6**, parterre rechter Hand — zu wenden, der die sehr vortheilhaften Bedingungen näher mittheilen wird.

Ein mittleres Familienlogis nebst Garten ist zu vermieten. Zu erfragen Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, rechts parterre.

Zu vermietthen

ist Veränderung halber noch für Dstern ein freundliches Stübchen an ein solides Frauenzimmer. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16/365 beim Hausmann.

Zu vermietthen ist eine ausmeublierte Stube mit Schlafbehältniß und eine Stube mit Kammer ohne Meubles an Herren oder solide Damen: neue Straße vor dem Hall. Pförtchen 2, 2 Tr.

Zwei meublierte Stuben mit Schlafkammer sind sogleich oder zu Dstern zu vermietthen: Klostersgasse Nr. 3, 3. Etage.

Vermietbung. Lange Straße Nr. 9 ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute zu vermietthen und daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublierte ausmeublierte Stube an einen ledigen Herrn: gr. Fleischerg. 26, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermietthen ist vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 B. eine elegant meublierte Stube nebst Schlafcabinet. Das Nähere daselbst zweite Etage.

Ein Stück Garten mit einigen Obstbäumen und einer Laube ist zu vermietthen. Näheres Rosenthalgasse Nr. 7.

Eingetretener Veränderung wegen ist noch zu Dstern eine schöne, gut eingerichtete zweite Etage am Markte unter billigen Bedingungen abzulassen. Näheres durch Hrn. W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein kleines Logis, bestehend aus zwei Stübchen, zwei Kammern nebst Zubehör, ist für den jährlichen Mietzins von 48 ρ von künftigen Vierteljahre an an eine stille Familie zu vermietthen. Näheres Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9 parterre.

In der Nähe des Marktes ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen soliden ledigen Herrn zu vermietthen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6, 4te Etage.

Eine Stube nebst Schlafstube, gut meubliert, ist den 1. April, und eine Stube mit Kammer, auch meubliert, ist sogleich zu vermietthen: Palmbaum Nr. 64, 1 Treppe.

Familienlogis von Dstern an zu vermietthen. Näheres große Fleischergasse, im Glasgewölbe.

Zu vermietthen ist vom 1. April ab ein sehr schön decoriertes Zimmer nebst Schlafgemach, in erster Etage, mit herrlicher Aussicht, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte: Georgenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Dffen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen: Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist d. 1. April eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet an einen oder 2 Herren. Näheres Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit hellem Schlafgemach ist vom 1. April an an ein oder 2 ledige Herren zu vermietthen: Tauchaer Straße Nr. 15 parterre links.

6. Abendunterhaltung
der 9., 13. u. 15. Compagnie h. C. findet statt
Sonntag den 15. März d. J.
im Hôtel de Pologne.

Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen: die 9. Comp. bei Hrn. Zugf. Kunze, die 13. Comp. bei Hrn. Zugf. Seltmann und die 15. Comp. bei Hrn. Feldw. Schmidt
Der Comité.

Heute W. S. Leichssenring.

Urania. Mittwoch Gesellschaftsabend. Die Billets zum 5. Kränzchen können dabei in Empfang genommen werden.

Mittwoch Abends halb 8 Uhr Moritzstraße Nr. 2.
Herrmann Friedel.

Heute Dienstag den 10. März
Extraconcert

auf der
großen Funkenburg.

Erster Theil.

Duverture zu Stradella von Flotow; Introd. a. d. Opferfest von Winter; Ensemble und Chor aus Undine von Korring; Schlachtmusik und Marsch der Franzosen aus der Zauberpöffe: Der artessische Brunnen, von Hauschild; Duverture zum Freischütz von E. M. von Weber; Concert für die Violine von Kalliwoda; Finale aus Don Juan von Mozart; Oberländer von Jos. Sungal.

Zweiter Theil.

Duverture zu Wilhelm Tell von Rossini; Variationen für die Ventilflöte, vorgetragen von Herrn Stopler; Concordiens-Festklänge-Polka von Hauschild, neu; Potpourri über böhmische Volkslieder von Labitzki; Vorwärts! Marsch von Sungal.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Café belle vue.

Heute Abend 7 Uhr **Quartettunterhaltung.**

Bekanntmachung.

Die Herren Studiosen, welche sich in Pegaus so bedeutend amüsiert hatten, werden ihrem zurückgelassenen Wunsche zu Folge ergebenst eingeladen zu einem Gesellschaftsball

Mittwoch den 11. März 1846.

Särting in Carsdorf bei Pegaus.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß heute das erste Faß **Anauthainer Schloßlagerbier** in meiner Restauration als Probe verabreicht wird.

C. F. Gähne, sonst **Rising**.

Pragers Restauration.

Mittwoch den 11. März ladet zu Karpfen (polnisch), Coteslattes mit Schooten, Hasen- und sauren Rinderbraten ergebenst ein
C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen Schlachtfest bei
C. Fr. Gaud, Reichsstraße Nr. 11.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
Christian Kresschmar, Windmühlenstraße Nr. 2.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
G. Böbler in der Klostersgasse.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein Pinscherhund mit weißer Brust und Steuerzeichen Nr. 116. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 89, erste Etage.

Bekanntmachung.

Daß die **Firmas**, welche die Herren **Göhring & Böhme** hier (angeblich aus eigener Fabrik) an das Publicum lieferten, bis Ende October 1846 in meiner Firmaschreiberei, später aber anderswo geschrieben wurden, zeige ich, um nachtheiligen Empfehlungen zu begegnen, hiermit ergebenst an.

Eduard Seitz, Firmaschreiberei, blaue No. 14.

B i t t e.

Schon sind mehrere Tage vergangen und die **Ausstellung weiblicher Arbeiten** in der Loge **Balduin zur Linde**, deren Ertrag zu so edlem Zweck bestimmt ist, hat sich noch wenig des Besuchs unserer lieben Mitbürger erfreut. — Schnell ist die Zeit vorüber, wo man sich durch Schauen überzeugen kann, wie auch diesmal wieder der Fleiß schaffender Hände das Locale reichlich geschmückt; darum möchte doch Jeder, der das Gute gern unterstützt, die ihm dazu gebotene Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, sondern recht bald seine liebende Theilnahme beweisen durch freundlichen Besuch.

In Brose's Restauration

wird morgen früh zu Weißfleisch, Abends zu feischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen.

Retour = Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Zu erfragen im Hôtel de Bavière beim Portier.

Welche? Die zweibeinigten oder die vierbeinigten?

An Fräulein Louise B.

Ich liebe Dich, weil ich Dich lieben muß,
Ich liebe Dich, nach einem Himmelsfluß; —
Dich lieb ich, wie die Sonne ihren Schein,
Dich lieb ich, weil Dich lieben ist mein Sein! —

Liebe, Unschuld, Inbrunst, Sitte, Ehre,
Sind der Fünfe fünf, die ich verehere, —

Und die Fünfe hab ich schon verbunden
In Luise's Namenszug gefunden.

M.. Kr....

Ich fühle mich gedrungen, den hochverehrten Gönnern und Freunden meines verstorbenen Mannes für die mir und den Meinigen bei dem uns betroffenen herben Verluste bewiesene Theilnahme und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte den tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen, mit der Bitte, mir und den Meinigen auch ferner Ihre Gewogenheit und Freundschaft gütigst zu erhalten.

Leipzig, den 8. März 1846. **Rosine verw. Herbst.**

Der geehrte Fiacre-Berein wird im Interesse des reisenden Publicums gebeten, im hiesigen Tageblatte bekannt zu machen, wie viel der Droschkenführer für Mitnahme eines Koffers, Mantelsacks oder einer Reisetasche zu fordern hat.

Innigen, tiefen Dank Allen für ihre mit bewiesener Theilnahme und menschenfreundliche Unterstützung bei meinem herben Verluste, dem Tode meiner lieben Frau.

Wer die Selige kannte, wird meinen Schmerz erweisen.
Leipzig, den 8. März 1846. **Eduard Press.**

Wir können nicht umhin, Verwandten und Freunden unsern tiefgefühltesten Dank für die so ehrenwerthe Begleitung des Verstorbens **Brauer** zu seiner Ruhestätte hierdurch auszusprechen.
Leipzig, den 9. März 1846.

Die Familie Brauer.

Heute früh um 9 Uhr entschlief unser jüngster Sohn und Bruder, der Bildhauer **Carl August Scopp**, an einer Brustkrankheit zu einem bessern Sein. Ruhe und Friede und einstiges Wiedersehn. Diese traurige Nachricht allen seinen und unsern Verwandten und Bekannten.

Leipzig, den 9. März 1846.

Die Aeltern und Geschwister Scopp.

Gestern Abend um 6 1/4 Uhr entschlief sanft und selig unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Carl Gottfried Schneider**, Gürtler-Obermeister emer., in seinem 70. Lebensjahre. Leipzig, den 9. März 1846.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Ardois, Arzt v. Petersburg, und
Aby, Kfm. v. Montbelliard, Hotel de Bav.
André, Justizcomm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Bröde, Kfm. v. Hamburg, und
Bonz, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Bäpler, Maler v. Dresden, Stadt Meisa.
Barthel, Baumstr. v. Sondershausen, St. Dresd.
Bethmann, Dir. v. Halle, Palmbaum.
Bernthal, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Beck, Erblehrer v. Lichtentherg, St. Gotha.
Beyer, Kfm. v. Meerane, und
Berger, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.
Baumgarten, Kfm. v. Breslau, und
Bonse, Kfm. v. Hainburg, Hotel de Baviere.
Brauer, Kfm. v. Leigensfeld, Plauenscher Hof.
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Dietrich, Bäckermeister v. Baugen, St. Meisa.
Diezel, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Eckhardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Eckler, Kfm. v. Leigensfeld, Plauenscher Hof.
Eichler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, und
Frankfurt, Gutsbes. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Fischer, Kfm. v. Altona, großer Blumenberg.
Feyer, Comm. v. Würzen, grüner Baum.
Gobert, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Gössel, Bergamtscaffirer v. Wärenstein, Tiger.
Hietshold, Kfm. v. Meerane, St. London.
Hoffmann, Gutsbes. v. Chemnitz, St. Breslau.
Hofert, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.
Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Hubert, Frau, v. Püttich, Hotel de Baviere.

Henke, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Hiller, Frau, v. Dresden, großer Blumenberg
Janzen, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Kiziraff, Kfm. v. Elsterfeld, und
Keller, Kfm. v. Annberg, Stadt Hamburg
Kertcher, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Krohn, Gutsbes. v. Werben, Stadt Gotha.
v. Kogine, General, v. Petersburg, St. Rom.
Kretschmann, Kfm. v. Eisenberg, Münch. Hof.
Knauth, Gutsbes. v. Chemnitz, St. Breslau.
Lorch, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
Lottner, Kfm. v. Hamburg, und
Lange, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Müller, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof.
Michels, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Meyer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Mannewitz, Fabr. v. Belgern, Stadt Dresden.
v. Nowitz, Part. v. Berlin, Stadt London.
Nitschke, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pol.
Deischlegel, Kfm. v. Wien, Stadt Meisa.
Dypenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
Pagschke, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Rauter, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Meisa.
Riedel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Rust, Baumstr. v. Halle, und
Raschkow, Gutsbes. v. Dessau, und
Ridel, Mechanik. v. Chemnitz, Palmbaum.
Richter, Fräul. v. Weiningen, gr. Baum
Schmiedehausen, Buchh. v. Tarnow, St. Bresl.
Schindler, Registrator v. Pülsen, St. Gotha.
Siödel, Kfm. v. Eisenstok, St. Hamburg.
Schmieder, Kfm. v. Meerane, St. London.

v. Seebach, Oberst v. Dresden, Rhein. Hof.
Stahl, Gastwirth v. Schneeberg, Münchener Hof.
Stargardt, Buchdr. v. Paris, gr. Baum.
Spengler, Kfm. v. Offenbach, Stadt Rom.
Salomon, Kfm. v. Berlin, und
Starke, D. v. Weimar, Hotel de Pologne.
Schubert, Lehrer v. Bösch, St. Dresden.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
v. Stillfried, Baron, und
v. Stillfried, Stiftsdame, v. Prag, S. de Saxe.
Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
zu Colms-Sonnenwalde, Graf. v. Würschen, u.
Sants, Kfm. v. Odessa, Hotel de Baviere.
Sachs, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
Schmidt, Schneidmstr. v. Callenberg, Plauenscher Hof.
Thürigen, Gastwirth v. Döbeln, goldnes Stüb.
Teubner, Buchdr. v. Magdeburg, Münchener Hof.
von Uckermann, Baron, von Meisa, Hotel de Baviere.
Ubrig, Adv. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Vogel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Wollbrecht, Kfm. v. Kopenhagen, S. de Bav.
Welt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wesermann, Kfm. v. Bielefeld, St. Gotha.
Wunderlich, und
Wünsche, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
v. Wolfersdorf, Kammerh., v. Köhrsdorf, St. Rom.
Werdel, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Werner, Justizam. v. Jena, S. de Pol.
Wetgast, Schausp. v. Weiningen, gr. Baum.

Druck und Verlag von **E. Polz.**